

N I E D E R S C H R I F T

Über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Todtnauberg

am Montag, den 22.09.2025 (Beginn 20:06 Uhr; Ende 23:35 Uhr)

Tagungsort und -raum: Todtnauberg, Sitzungssaal im Kurhaus

Vorsitzende: Franziska Brünner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 5

Normalzahl: 8

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Ruven Rotzinger (V)*

Paula Strohmeier (V)*

Heribert Wunderle (v)*

Schriftführerin: Franziska Brünner

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Matthias Mühl, Gemeinderat

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 16.09.2025 ordnungsgemäß eingeladen ist
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung ortsüblich bekannt gemacht worden ist
3. das Kollegium beschlussfähig ist, da mindestens 4 Mitglieder anwesend sind

Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer Schaukel durch den Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V.;
Flst.Nr. 1116, Todtnauberg
3. Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung des Rathausplatzes in Todtnauberg;
Flst.Nr. 14, Flst.Nr. 39, Todtnauberg
4. Haushalt 2026 – Anmeldungen aus Todtnauberg
5. Verschiedenes

*) Der Abwesenheitsgrund wird in Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) verhindert mit Entschuldigung, (U) unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

TOP 1

Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

Bürger:in 1

Frage / Anregung 1: Warum finden die Literaturtage dieses Jahr nicht mehr im Kurhaus statt?

>> Antwort Franziska Brünner:

- > Historisch gesehen haben die Literaturtage „Lesen auf dem Berg“ in Todtnauberg ursprünglich mal in einem Format mit mehreren Veranstaltungsorten begonnen.
- > Die HTG als jetziger Veranstalter, hatte bereits 2024 geplant, zu diesem Konzept zurückzukehren, die Idee im letzten Jahr aber aus verschiedenen Gründen nochmals vertagt.
- > Für die Durchführung 2025 sind nun mehrere Standorte vorgesehen, wobei sich die Anzahl in der Planungsphase wieder reduziert hat.

Frage / Anregung 2: Bezugnehmend auf die Beratungen und Beschlussfassung des Gemeinderats über eine Kooperationsvereinbarung zu einem Carsharing-Projekt für die Bergwelt Todtnau, plädiert Bürger:in 1 dafür, die Anregung von Franziska Brünner aufzugreifen und ergänzend zu dem vorgesehenen Standort in Todtnau einen weiteren mit zusätzlichem Fahrzeug in Todtnauberg einzuplanen. Aus dem Vergleich mit anderen Gemeinden ergebe sich, dass teilweise 2 Carsharing -Standorte schon bei deutlich weniger Einwohnern eingerichtet werden.

- > Der Ortschaftsrat wird gefragt, ob er sich beim Bürgermeister dafür einsetzen könne.

>> Franziska Brünner berichtet, dass Details des angesprochenen Projektes noch zu klären seien. Wichtig wären auch dem Ortschaftsrat ein guter Anbieter und attraktive Standorte z.B. für Gäste aus Städten, die bereits Abonnements haben. Die Finanzierung könnte langfristig auch über Werbung sichergestellt werden.

Bürger:in 2

Frage / Anregung 1: Büregr:in 2 berichtet, es seien Tempo-30-Schilder für die Rüttestraße beim Bauhof angefragt worden. Hr. Bernauer habe, in Stellvertretung von Bauhofleiter Christoph Schäfer, darauf hingewiesen, dass dazu ein Beschluss des Ortschaftsrates sowie die Zustimmung des LRA LÖ nötig sei.

>> Antwort Franziska Brünner:

- > Der Ortschaftsrat hat in der Vergangenheit bereits einen entsprechenden Antrag gestellt, der allerdings abgelehnt wurde, weshalb man die „Auffrischung“ der großen „30“-Markierungen auf der Straße beantragt habe, was jedoch nach wie vor noch nicht umgesetzt worden sei.

Frage / Anregung 2: betrifft die Bewirtschaftung und Pflege von landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken.

- > Jedes Jahr werden im Amtsblatt Todtnau Besitzer landwirtschaftlich nutzbarer Flächen auf die Verpflichtung zur Pflege hingewiesen und im Falle eines Verstoßes mit Strafe gedroht. Immer häufiger wird dieser Aufforderung

jedoch nicht mehr nachgekommen und Flächen werden nicht gemäht.

> Kann das Unterlassen sanktioniert werden?

>> Franziska Brünner will über Georg Dutschke, Amt für Landwirtschaft, die Rechtslage klären und ggf. Kontrollen veranlassen.

> Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in Zukunft die Zahl der aktiven Landwirte zurückgehen könnte, bekommt das Thema Landschaftsoffenhaltung und Verhinderung von Verhustung zunehmend Bedeutung.

Frage / Anregung 3: Was ist aus dem Schild zur zeitlichen Zufahrtsbeschränkung von Lkw am Ortseingang geworden?

>> Antwort Franziska Brünner:

> Das Schild wurde aufgrund eines Beschlusses im Rahmen der letzten Verkehrsschau entfernt. Das LRA LÖ hatte darauf hingewiesen, dass es für eine solche Zufahrtsbeschränkung keine Rechtsgrundlage gäbe, auch nicht für einen Kurort.

> Ein Problem stellen offenbar v.a. die Langholztransporter dar, die anscheinend immer wieder auch schon in den frühen Morgenstunden anfahren.

Frage / Anregung 4: Der Hundekotsammeleimer am Stübenwasenparkplatz ist derzeit stark überfüllt.

>> Antwort Franziska Brünner:

> Dieser Eimer wird durch den Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. unterhalten. Lt. Fredi Boch leert der Hausmeister des Hotels Engel die Eimer 14tägig. Mehr könne der Verein aktuell nicht leisten und da die städtischen Mitarbeiter dazu angehalten sind, keine Eimer des Vereins zu leeren, werden noch Paten gesucht.

> Da die Hundekotsammeleimer aber leider häufig zusätzlich durch Restmüll belegt sind, sollte ein zusätzlicher (Rest-)Mülleimer am Stübenwasenparkplatz aufgestellt werden.

Frage / Anregung 5: Warum kommt kein Wasser am Bergmannsbrunnen?

>> Antwort Franziska Brünner:

> Die Tatsache, dass am Bergmannsbrunnen seit einiger Zeit nur noch unregelmäßig Wasser kommt, ist bekannt und war auch Thema in der letzten Ortschaftsratssitzung. Der Ortschaftsrat sucht jedoch aktuell immer noch nach der Fehlerquelle / Schadstelle in der Zuleitung.

TOP 2

lfd. Nr.: Tbg_25-09-22_01

Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer Schaukel durch den Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V.; Flst.Nr. 1116, Todtnauberg

Sachverhalt

Der Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. möchte auf Flst.Nr. 1116 in Todtnauberg eine Schaukel aufstellen.

- Der 1. Vorsitzende Fredi Boch gibt dazu folgendes an:

> Mit dem Landwirt Timo Kaiser wurde das Vorhaben im Rahmen eines Orts-termins abgeklärt und er hat seine Zustimmung erteilt, sofern die Schaukel

nicht weiter in das Grundstück bzw. den land- und forstwirtschaftlichen Weg hineinragt, als aktuell die in diesem Bereich vorhandenen Bäume, um auch weiterhin ein ungehindertes Befahren mit Gerätschaften sicherzustellen.

- Ein Gespräch am geplanten Standort wurde auch mit der Eigentümerin des angrenzenden Grundstücks Flst.Nr. 1120 geführt.
 - > Sie hat Ihr Einverständnis erklärt, dass bei ihrem Grundstück Flst.Nr. 1120 die Böschung etwas begradigen wird, damit die Schaukel frei schwingen kann.
- Die Schaukel an sich ist auf dem Städtischen Grundstück Flst.Nr. 1116 geplant.
 - > Dort müsste ein kleines Betonfundament zur Standsicherheit gesetzt werden.
- Dem Antragsteller ist bewusst dass sich der geplante Standort im Wasserschutzgebiet befindet und er gibt an, ggf. einen Antrag für eine Befreiung beim Wasserschutzamt zu stellen.
Angestrebt wird eine Beantragung zusammen mit dem Antrag für die Standorte der Bergwerksschauplätze.
- Der Antragsteller gibt den Abstand zwischen Weg und Grundstücksgrenze im Lageplan mit ca 2.00 m und die für die Schaukel benötigte Tiefe mit 1,10 m an.

Finanzielle Auswirkungen

Sämtliche Kosten, die durch das Vorhaben entstehen, sind durch den Verein zu tragen. Für die Stadt Todtnau entstehen keinerlei Kosten.

>> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 2:

Die Fragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat beziehen sich v.a. auf Aspekte des geplanten Standorts sowie das vorgestellte Design.

- Mit Blick auf die sehr hohe „Attraktionsdichte“ im Bereich des geplanten Standorts aber auch auf die Lage in Wasserschutzzone II, die bereits bei anderen Vorhaben in diesem Gebiet eine besondere Hürde dargestellt hat, kommt die Frage auf, ob auch alternative Standorte z.B. an den Wegen zwischen Stübenwasenlift und Scheuermatt denkbar wären.
 - >> Der antragstellende Verein hat lediglich eine Standortoption dargestellt. Diese zeichnet sich – da ist sich auch der Ortschaftsrat einig – durch einen besonders attraktiven Blick aus.
- Hinsichtlich des Designs kommt der Hinweis, dass ein einheitliches Erscheinungsbild der Schaukeln in und um Todtnauberg wünschenswert wäre, verbunden mit der Frage, warum im Entwurf von der Herzform der bisherigen Schaukeln abgewichen wird.
 - >> Franziska Brünner erklärt, dass die Herzform bei den Schaukeln in zwei verschiedenen Ausführungen umgesetzt wurde, wovon eine durch ein nach oben gebogenes Rohr im Gestell am Boden unterhalb der Schaukel bei unsachgemäßer Handhabung mit einem Verletzungsrisiko einhergeht. Bezüglich der Tatsache, dass auch die andere Variante, bei der das Rohr durch

ein flaches, auf dem Untergrund aufliegendes Blech ersetzt wurde, nicht zum Einsatz kommen soll, äußert sie die Vermutung, dass bei dem neuen Entwurf evtl. mehr Personen auf der Schaukel Platz nehmen können und möglicherweise durch den größeren Abstand der Sitzfläche zum seitlichen Gestänge auch das Risiko für Quetschungen minimiert wurde. Ein Herz-Element ist aber auch in dem neuen Design vorgesehen.

- Verkehrssicherungspflicht und Haftung liegen beim Verein.

Beschluss

Der Ortschaftsrat erteilt seine Zustimmung zu dem geplanten Vorhaben des Vereins L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Behörden.

>> Wegen Befangenheit von Beratung und Beschluss ausgeschlossen:
Alfred (Fredi) Boch.

>> Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschluss zu.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja 1 Enth.

TOP 3

lfd. Nr.: Tbg_25-09-22_02

lfd. Nr.: Tbg_25-09-22_03

Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung des Rathausplatzes in Todtnauberg; Flst.Nr. 14, Flst.Nr. 39, Todtnauberg

Sachverhalt

Die Ortsverwaltung wurde durch den 1. Vors. des Vereins L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V., Fredi Boch informiert, dass die Bäume in den Pflanztrögen am Rathausplatz in Todtnauberg aufgrund von Trockenheit eingegangen sind.

- Bei einer Neubepflanzung soll künftig auf Bäume verzichtet werden. Diese sollen nach dem Wunsch von Fredi Boch künftig in der Böschung Richtung Kurhaus- / Radschertstraße angepflanzt werden. Hierbei könnten kleinere, buschartige bzw. schlank wachsende Baumarten zum Einsatz kommen.
 - > Um die Machbarkeit insbesondere mit Blick auf den Winterdienst abzuklären, ist ein Ortstermin u.a. mit Bauhofleiter Christoph Schäfer und einem Bauhofmitarbeiter des Räumdienstes in Todtnauberg vorgesehen.
- Ebenfalls abgeklärt werden soll die Machbarkeit einer Positionierung der Tröge o.ä. als Verkehrsinsel auf der Mitte des Platzes.
 - > Hierzu hat Bauamtsleiter Klaus Merz die Kontaktaufnahme mit dem Betriebsmanagement / Fahrdienstleiter der SBG, Uwe Mühl, zur Vorabklärung empfohlen.

Finanzielle Auswirkungen

Inwiefern und in welchem Umfang Kosten auf die Stadt Todtnau zukämen, ist ggf. abzuklären.

- >> Der Ortschaftsrat hat sich vor der Sitzung zu diesem Thema am Rathausplatz getroffen.
- >> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat im Vorfeld sowie im Verlauf der öffentlichen Beratungen:
 - Bäume wären für eine Anpflanzung an der schmalen und steilen Böschung zwischen Rathausplatz und Radschertstraße ungeeignet.
 - > Große Bäume haben entsprechende Wurzeln, kleinere müssten regelmäßig eingekürzt werden, um ein Einwachsen des Lichtraumprofils zu verhindern und könnten durch Schnee (z.B. durch den Winterdienst) heruntergedrückt werden.
 - > V.a. im unteren, schmalen Bereich des Grünstreifens zwischen Kurhausstraße und Rathausplatz könnten Bäume die Sicht einschränken und z.B. bei der Ausfahrt von Fahrzeugen, insbesondere Bussen, vom Rathausplatz auf die Kurhausstraße, zu Sicherheitsrisiken führen.
 - > Wurzeln suchen Wasser! Die Lage von Wasserleitungen in diesem Straßenabschnitt sollte vorab geklärt werden.
 - > Auf der Südseite des Rathausplatzes könnte mit voraussichtlich geringeren Herausforderungen mit Baumpflanzungen begonnen werden.
 - >> Alfred Boch erklärt, dass er von fachkundiger Seite bereits konkrete Empfehlungen hat zu Baumarten, die den Anforderungen der örtlichen Gegebenheiten gerecht würden. Pflanzungen sollten für den gesamten Platz in einer Aktion, nicht etappenweise erfolgen.
 - >> Franziska Brünner sieht eine Anpflanzung auf der Südseite unkritisch und empfiehlt bergseitig ggf. eine Beschränkung auf Standorte oberhalb des Bergmannsplatzes, da einerseits dieser sichtbar bleiben soll und andererseits der Grünstreifen nach oben breiter wird und so mehr Platz und Abstand zur Straße bietet. Auf diese Weise könnte auch die Einsehbarkeit der Kreuzung weiterhin sichergestellt werden.
 - Die Idee zur Gestaltung einer Art Verkehrsinsel auf dem Rathausplatz gab es bereits in der Vergangenheit. Sie wurde allerdings verworfen, nachdem die SBG das Vorhaben damals abgelehnt hatte.
 - >> Die SBG muss zu dem Vorhaben einschließlich einer vorgesehenen Testphase mit den vorhandenen Pflanztrögen befragt werden. Die Zustimmung der SBG ist eine der Grundvoraussetzungen auch für eine Testphase.
 - Eine Verkehrsinsel könnte durch Versteckmöglichkeiten für Kinder zum Sicherheitsrisiko werden.

Beschluss 1

lfd. Nr.: Tbg_25-09-22_02

Einrichtung einer Verkehrsinsel auf dem Rathausplatz

Der Ortschaftsrat befürwortet, dass zur Abklärung der Machbarkeit und Praktikabilität einer Verkehrsinsel auf dem Rathausplatz in Todtnauberg in Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Todtnau und der SBG eine Testphase durchgeführt wird. Weitere Entscheidungen und Schritte werden vom Ergebnis abhängig gemacht.

>> Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschluss einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja

Beschluss 2

lfd. Nr.: Tbg_25-09-22_03

Anpflanzung von Bäumen am Rathausplatz

Die Beschlussfassung über die Anpflanzung von Bäumen um den Rathausplatz, insbesondere auf dem Grünstreifen zwischen Rathausplatz und Kurhaus- / Radschertstraße, soll vertagt werden bis Visualisierungen des Vorhabens, d.h. ein Lageplan mit den geplanten Standorten und der Lage der Wasserleitungen sowie perspektivische Ansichten mit Sichtfeld (Fotos der geplanten Standorte mit Angaben zu Baumarten, Baumhöhen und Ausmaßen der Baumkronen (=Kronentraufen)), v.a. für die verkehrstechnisch kritischen Bereiche vorliegen.

>> Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschluss einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja

TOP 4

lfd. Nr.: Tbg_25-09-22_04

Haushalt 2026 – Anmeldungen aus Todtnauberg

Kurhaus:

Generalsanierung: Fördermöglichkeiten prüfen

Konzeptentwicklung Umnutzung / Mehrfachnutzung

> Bisher mit € 30.000,- im Haushalt.

= **Übertrag**

Sanitäre Einrichtungen:

Barrierefreies WC € 15.000,-

Neue WC Armaturen Keramik und Zubehör € 5.000,-

= **Übertrag**

Möbliering:

Tische € 20.000,-

Stühle € 40.000,-

= **Übertrag**

Kursaal:

Neuer Anstrich Kursaal € 20.000,-

Beleuchtung Kursaal € 40.000,- bis 50.000,-

= **Übertrag**

Eingangstüre oben inkl. Schließanlage € 15.000,-

= **Übertrag**

Fassade

Betonsanierung Balkone (dringend!!!)

> Angebote liegen dem Bauamt vor.

= **Übertrag**

Fensterverglasung

= **Übertrag**

Ortsverwaltung:

Abschließbares Sideboard für Akten und Unterlagen

kleiner Schreibtisch inkl. abschließbarem Element (könnte aus Mitteln für den laufenden Unterhaltskosten finanziert werden)

= **Übertrag**

Ort:

Stübenbachweg - neue Teerdecke – (ist schon lange Jahre im Haushalt) € 700.000,

> Schätzung muss aktualisiert / nach oben korrigiert werden

> Mängelbeseitigung am Bankett nach den Arbeiten zur Breitbandverlegung durch den Zweckverband: nach erfolglosen Versuchen das Bankett durch Verdichtung von Schotter zu befestigen, soll nun eine Asphaltierung im Rahmen der Gewährleistung erfolgen und langfristig verhindern, dass Schotter und zunehmend auch Asphalt vom Regen unterspült und weggeschwemmt werden.

= **Übertrag**

Radschertstraße

> Sanierung

= **Übertrag**

Kreuzmattstraße / Rüttestraße

> Sanierung des Straßenbelags im Bereich Sägebrücke

= **neu**

Sanierung / Ausbesserung des Straßenbelags im Bereich vor der Kirche, zwischen Kurhaus und Friedhof.

= **Übertrag**

Straßen allgemein

> Professionelle Rissanierung (der Zustand verschlechtert sich in den letzten Jahren allgemein dramatisch)

= **Übertrag**

Gesamtkonzept Radschert:

Fertigstellung Parkplatz

Sachstand / Bericht aus dem Bauausschuss + Anmerkungen K. Merz, Bauamt:

- > Für die Herstellung der Belagsfläche des Ausbaus des Parkplatz Radschert wurden in freiem Angebotsverfahren nach VOB Angebote eingeholt.
 - > Leistungsumfang ist die Fertigstellung der Parkplatzfläche im Abschnitt 3, mit Herstellung der Belagsflächen, Anlegung von Grünbereichen und Baumquartieren auf Grundlage der Baugenehmigung Erweiterung Parkplatz Radschert. Außerdem die Herstellung von Wasserableitungen und die Verlegung von Leerrohren für Versorgungspunkte Wasser und Strom.
 - > Die Angebotsabgabe erfolgt am 27.08.2025. Über die Ergebnisse wird in der Sitzung berichtet.
- Finanzielle Auswirkungen:
- > Im Haushalt 2025 stehen für den Ausbau des Parkplatzes Radschert insgesamt rund 74.000 € aus unterschiedlichen Budgets zur Verfügung.
 - > Angebotsübersicht (ungeprüft):

Fa. Asal Bauunternehmen GmbH:	117.039,44 € (brutto)
Nebenangebot:	99.841,32 € (brutto)
Anderer Bieter:	118.845,47 € (brutto)
 - > Aufgrund noch offener Fragen bzgl. der Ausführung der Wasserrohre, Leerrohre etc. nimmt die Stadt Todtnau Kontakt mit der Fa. Asal auf, um das Angebot ausführlich zu besprechen.
 - > Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung zu weiteren Verhandlungen und Beauftragung eines wirtschaftlichen Angebots.
 - > Durch die Parkraumbewirtschaftung werden auch Mehreinnahmen generiert, die die Mehrkosten decken.
- = **offen** > Ausführung nach Möglichkeit noch im Herbst 2025, damit die neuen Flächen sich über den Winter setzen können

WC-Anlage +

Infrastruktur für Wohnmobile

- > Finanzierung über Mehreinnahmen durch Wohnmobile (Sondertarif + Kurtaxe).

E-Ladesäulen

Bau einer zusätzlichen Garage / Schutzhütte

Baumpflanzung

Schild am Parkscheinautomaten: Hinweis zur Verwendung einer Parkscheibe bei defektem Automaten.

= **Übertrag**

Picknickplätze analog der neuen Anlage am Wasserfall in Aftersteg, evtl. mit Überdachung > Kosten für das Mobiliar siehe Bauhof-Abrechnung für den Standort am Wasserfall > Kosten für die Vorbereitung des Standorts entfallen am Radschert

= **Übertrag**

Bike-Servicestation (evtl. Kooperation mit Mike's Bike Station GmbH?) ca. € 1.500,- bis 2.500,- für eine Servicestation zzgl. ca. € für einen Schlauchautomaten

= **Übertrag**

>> Alternative ADAC Service-Station + Schlauchautomat

Einrichtung einer Entsorgungsstation für Wohnmobile, ggf. unabhängig vom Parkplatz am Radschert

= **neu (Kostenschätzung beim Bauamt anfragen)**

Erweiterung Parkraumbewirtschaftung

- > mit Parkster
 - > auf weiteren öffentl. Parkplätzen in Todtnauberg (in Abstimmung mit Stadtverwaltung und Pächtern / Liftbetreibern)
 - > v.a. für Wohnmobile mit Kurtaxe-Abrechnung
- = **neu**

Herstellung öffentlicher Parkplätze auf dem städt. Grundstück Flst.Nr. 381/1 oberhalb der alten Trafostation in der Kreuzmattstraße

= **neu (Kostenschätzung beim Bauamt anfragen)**

Neukonzeption Martin Heidegger Rundweg

- > Der ursprünglich städtische Naturparkantrag dazu könnte ggf. durch die Ortsverwaltung übernommen werden.
 - > Kompletterneuerung?
 - >> bestehende große Schilder wegen des schlechten Zustands abnehmen (4 Stk.).
- = **Übertrag**
- > Die Neugestaltung wurde bei der HTG angefragt.

Landwirtschaftliche Wege

- > Begutachtung der Wegezustände im Rahmen des jährlichen Ortsrundgangs des Ortschaftsrats sowie spontane Meldungen an das Bauamt / den Bauhof bei akuten Schäden z.B. durch Unwetter

Neuer Weg zw. Ostportal Hängebrücke und Scheuermatt

> Angebot Wanderwegverbreiterung Firma Kunz & Co. GmbH	
Bagger An- und Abtransport	200,00 €
Bauseits vorhandene Steine am Weganfang aufsetzen	
HSM ca. 5,0 Std. à 110,00 €	550,00 €
Weg verbreitern	
5 t Bagger ca. 32,0 Std. à 80,00 €	2.560,00 €
Felsnase abspitzen	
5 t Bagger + Hydraulik Hammer ca. 4,0 Std. à 110,00 €	440,00 €
Summe	3.750,00 €
zzgl. MwSt	712,50 €
Total	4.462,50 €

= **beauftragt (Finanzierung über Forst)**

Beschilderung:

Zu den Parkplätzen

- > Gestaltung eines Übersichtsplans für ein Schild z.B. am Standort Bushaltestelle Hangloch, sowie zur online Verwendung z.B. auf den Homepages der Stadt Todtnau, Blackforestline, L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V.
 - > Umsetzung durch die HTG?
- = **Übertrag**

> Eintrag der Parkplatz-Nr. bei Google Maps
= **teilweise umgesetzt**

> Einen Hinweis auf weitere Parkplätze auf städtischem Grundstück im Bereich von P1 / P2 / Besucherzentrum aufstellen (Bauhof)
= **Übertrag**

Hinweis „Tempo 30 gilt im ganzen Ort“ am Ortseingang
= **Übertrag**

Beschilderung des neuen Wegs zw. Ostportal Hängebrücke und Scheuermatt
= **neu**
> bei der HTG anfragen

Buswartehäuschen
Ersatz des alten, baufällig gewordenen Buswartehäuschens am Rathausplatz durch ein neues
= **neu**

Grundschule:
Fassade
Klettergerüst für den Außenbereich (wie von der Schulleitung 2022 beantragt)
= **Übertrag**

Mauerkrone der Stützmauer hinter der Grundschule zur Radschertstraße
> Sanierung der Schäden durch den Winter.
= **für 2025 angekündigt aber offen**

Spielplatz an der Allee:
Zur Verkehrssicherung sollten die teilweise großen Abstände zwischen Geländer und Randsteinen / Hangbefestigung verringert werden.
= **Übertrag**

Entwicklung der Ortspauschale in 2025:

Ortspauschale aus 2024 (durch Rückstellungen): 10.076,99 €

Abschluss Projekt Neugestaltung Bergmannsbrunnen und -platz
> Nach Abschluss des geförderten Teils des Projektes „Spuren des Bergbaus in Todtnauberg“ Abrechnung mit dem Naturpark (Förderung)
= **umgesetzt:**
Fördermittel RP / Naturpark-Förderung „Spuren des Bergbaus in Todtnauberg“:
6.595,14 €

> Neue Brunnenfigur für den Bergmannsbrunnen gemäß Entwurf der Agentur blatteins / Andreas Mack:
>> Stornierung des ursprünglichen Auftrags und Rückerstattung der 1. AZ; Neubeauftragung bei der Firma Graner Digitalservice:
Brunnenfigur Bergmannsbrunnen neu: - 7.954,34 €
= **beauftragt**

Schauplatz Bergbau Todtnauberg Infotafel / Konzept & Entwurf: - 981,75 €
= **beauftragt**

Schauplatz Bergbau Todtnauberg Infotafel / Anfertigung: - 1.862,35 €
= **beauftragt**

Ortspauschale 2025: 5.983,17 €

Budget für das Projekt „Jugend in Todtnauberg“ ??? €
= **beschlossen**

Jugendraum Bauwagen durch neuen (Zirkus-)Wagen ersetzen
ca. 6.500,00 € / 9.000,00 €

> Finanzierung über Ortspauschale? zzgl. Spenden?

ggf. Kostenbeteiligung Blinkwarnleuchte für Radschertstraße - 200,00 €
= **beschlossen**

Umrüstung Geschwindigkeitsanzeige (an der Grundschule) auf Dauerstrom
ca. 600,00 € / 800,00 €

> Die Straßenlaterne, an der das Gerät angebracht ist, müsste ebenfalls auf Dauerstrom umgerüstet werden.

= **beschlossen > angefragt: KVA + Abklärung techn. Machbarkeit**

Aktuell verfügbare Mittel aus der Ortspauschale nach Abzug der Kosten für bereits beauftragte bzw. beschlossene Investitionen: **ca. 10.850,00 € / 11.656,86 €**

>> Der Ortschaftsrat berät und beschließt erneut über die Verwendung der restlichen Mittel aus der Ortspauschale in den kommenden Wochen.

Ortspauschale 2026:

Ortspflegemaßnahmen:

Bei einem gemeinsamen Rundgang des Ortschaftsrates und der Ortsvorsteherin durch Todtnauberg sollen, wie bereits in den vergangenen Jahren, Bedarfe ermittelt und Maßnahmen beschlossen werden;

>> Der Ortschaftsrat stimmt dem Haushaltsantrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja

TOP 5

Verschiedenes

TOP 5.1 Carsharing in der Bergwelt Todtnau – Standort Todtnauberg

Franziska Brünner berichtet aus der letzten Gemeinderatssitzung, dass der Gemeinderat Todtnau – wie bereits unter TOP 1 von Bürgerseite angesprochen - einer Kooperationsvereinbarung über die Beteiligung an einem kurzfristig vom Land Baden-Württemberg initiierten und geförderten Projekt zur Implementierung von Carsharing-Angeboten im ländlichen Raum zugestimmt hat.

- Das Land beteiligt sich mit einer Anschubfinanzierung von 10.000,- € je Standort über 2 Jahre an den Betriebskosten. Nach Schätzung von Bürgermeister Oliver Fiedel blieben damit, basierend auf den Erfahrungswerten aus dem Carsharing-Angebot der HTG, ca. 2.000,- €, die von der Gemeinde für diesen Zeitraum aufgebracht werden müssten. Weitere Details sind zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht bekannt.
- Die (private) Mobilität befindet sich im Wandel. Was in urbanen Ballungsräumen bereits deutlich zu beobachten ist, wird in naher Zukunft auch Auswirkungen auf ländliche Regionen haben. Immer mehr Carsharing-Angebote und deren Privilegierung z.B. im öffentlichen Parkraum von Städten machen den Verzicht auf einen privaten Pkw attraktiver.
- Gäste, die Zuhause Carsharing nutzen, könnten auch in Tourismusregionen wie der Bergwelt Todtnau die Nachfrage ankurbeln. Hier wäre das geplante Angebot eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV.
- Einheimische hätten die Möglichkeit z.B. von unterschiedlichen Fahrzeugklassen zu profitieren und ggf. anstelle eines Zweit- oder Drittautos bedarfsgerecht das Carsharing zu nutzen.
- Voraussetzung für den Erfolg des Projekts in der Bergwelt Todtnau ist nach Einschätzung von Ortsvorsteherin und Ortschaftsräten die Qualität des Angebots hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Fahrzeuge und Standorte.
 - > Bei den Fahrzeugen zählt mit Blick auf die Hauptzielgruppen v.a. Größe und Reichweite.
 - > Bei den Standorten ist mehr als eine zentrale Station gefordert, um das Mobilitätsangebot flexibler zu gestalten und v.a. auch nach der letzten Busfahrt aufrecht zu erhalten.
- Die Finanzierung könnte längerfristig über Sponsoring mit Werbung auf den Carsharing-Fahrzeugen gestützt werden, um den städtischen Haushalt zu entlasten und die Funktion der Pkw als Werbeträger für die Region zu nutzen.
 - > Die Carsharing-Fahrzeuge sind als Werbeträger attraktiv, weil sie stets an (wechselnden) zentralen Orten und Tourismusmagneten stehen und über die Gemeindegrenzen hinaus unterwegs sein werden.
- >> Diese Aspekte und Ideen zur Optimierung des Angebots sollen an die Stadtverwaltung und das LRA LÖ kommuniziert werden.
 - > Franziska Brünner will die Anregungen auch zu den Beratungen im Rahmen von KOMO (Kompetenznetzwerk Mobilstationen im Landkreis Lörrach) mitnehmen.

TOP 5.2 Beeriwieberbrunnen und Platz

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass der Beeriwieberbrunnen inzwischen durch umstehende Bäume stark eingewachsen ist. Insbesondere einige große Äste ragen weit in den Platz hinein, so dass aktuell von einer Verkehrsgefährdung ausgegangen werden muss.

- >> Der Bauhof wird gebeten, in diesem Bereich den aus Sicht des Ortschaftsrates dringend erforderlichen Pflegeschnitt durchzuführen.

TOP 5.3 Sachstand Webcam am Horn

Fredi Boch informiert darüber, dass der Mast zur Installation einer Webcam am Horn nun nach Abschluss der Verlegung von Erdkabeln wie geplant vom Energieversorger an den Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. übergeben wurde, Anschaffung, Montage und Inbetriebnahme der Webcam aber noch etwas Zeit in Anspruch nehmen würden.

- Die Webcam soll künftig nicht nur einen aktuellen Rundumblick vom Belchen über Todtnauberg bis zum Feldberg ermöglichen, sondern auch interessante Informationen zum örtlichen Klima aus den letzten 12 Monaten liefern.
- Das Angebot sollen Gastgeber künftig auch mit ihrer Homepage verknüpfen können.

TOP 5.4 Allgemeine Aufgabenliste des Bauhofs für Todtnauberg

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Wunsch nach einer Einsichtnahme in die reguläre Standardarbeitsliste des Bauhofs für Todtnauberg, evtl. im nächsten Schritt verbunden mit einem gemeinsamen Rundgang von Ortschaftsrat und Bauhofleiter Christoph Schäfer durch den Ort.

- Dabei geht es nicht um die monatliche Liste der Arbeitseinsätze des Bauhofs, die Christoph Schäfer der Ortsverwaltung zur Verfügung stellt, sondern um die Frage nach den regelmäßigen Aufgaben, die regulär jährlich anfallen.

TOP 5.5 Beleuchtung Bergmannsbrunnen

Im Zuge des Ortstermins zur Beratung über eine eventuelle Neugestaltung des Rathausplatzes kam die Idee auf, den Bergmannsbrunnen zu beleuchten.

- >> Machbarkeit bzw. Aufwand und Kosten sollen geprüft werden.

Ortsvorsteherin

Für die Richtigkeit:

Ortschaftsrat

Schriftführerin